

Widerstand!

- Rasch Petition «Stopp UNO-Migrationspakt» unterschreiben
- Nicht vergessen: 25. November 2018: JA zur Selbstbestimmung

UNO-Migrationspakt: schwerwiegende Folgen

Die Staaten verpflichten sich auf Ziele, die auch von uns rechtliche Anpassungen erfordern:

- Familienzusammenführung «für Migranten auf allen Qualifikationsniveaus».
- Medien sollen so über das Thema Migration berichten, dass dies «zu einer realistischeren, humaneren und konstruktiveren Wahrnehmung von Migration und Migranten führt».
- Sozialschutzsysteme sollen nicht diskriminierend sein und das gleiche «Basisschutzniveau für Staatsbürger und Migranten» bieten.
- Die Ausschaffung minderjähriger Migranten ist grundsätzlich verboten.

Das heisst:

- Unbegrenzter Familiennachzug für **alle** Ausländer.
- Zensur, Denkverbot: Ende der Meinungs- und Informationsfreiheit sowie der Medienfreiheit (Bundesverfassung Art. 16 und 17).
- Mehr Steuern, mehr Lohnabgaben, höhere Krankenkassenprämien.
- Unbegrenzte Willkommenskultur – Minderjährige dürfen so oder so bleiben.
- Kriminelle Ausländer haben Bleiberecht.
- Ausländer- und Zuwanderungspolitik wird komplett von der EU und der UNO bestimmt (Bundesverfassung Art. 139 – 141).



Petition «Stopp UNO-Migrationspakt»

Die Unterzeichnenden fordern den Bundesrat auf, den UNO-Migrationspakt nicht zu unterzeichnen. Dieses weltfremde, unschweizerische und verfassungswidrige Vertragswerk ist eine Verletzung der Unabhängigkeit der Schweiz und verletzt die politischen Mitbestimmungsrechte der Schweizer Bürgerinnen und Bürger sowie der Kantone gravierend.

Jede Person, unabhängig von Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, kann unterschreiben.

Name und Vorname	Adresse	PLZ, Wohnort	Unterschrift

Bitte rasch, spätestens bis Samstag, 17. November 2018, die Bögen – auch wenn nicht alle Unterschriftenzeilen ausgefüllt sind – zurücksenden an: AUNS, Postfach 669, 3000 Bern 31

- Weitere Bögen bestellen: 031 356 27 27, info@auns.ch
- Online-Bogen auf www.auns.ch